

WEITERE ANSPRECHPARTNER

Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
Deutschhausplatz 3; 55116 Mainz
Tel.: 06131 28822-0
E-Mail: kammer@laek-rlp.de



Landesapothekerkammer
Rheinland-Pfalz
Am Gantor 15; 55131 Mainz
Tel.: 06131 27012-0, Fax: 06131 2701222
E-Mail: geschaeftsstelle@lak-rlp.de



Gemeinde- und Städtebund
Rheinland-Pfalz e. V.
Deutschhausplatz 1; 55116 Mainz
Tel. 06131 23 98 - 0, Fax 06131 23 98 -139
E-Mail: info@gstbrp.de



Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Landesverband H/RP/S
Frauenlobplatz 2; 55118 Mainz
Tel.: 06131 604712, Fax: 06131 604714
E-Mail: info@dwa-hrps.de



LDEW Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft
Hessen/Rheinland-Pfalz e. V.
Kupferbergterrasse 16; 55116 Mainz
Tel.: 06131 627 69-10, Fax: 06131 627 69-23
E-Mail: kontakt-mz@ldew.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Umwelt,
Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str. 1 • 55116 Mainz • www.mueef.rlp.de
Fotos: Josef Groß, SGD Nord; Catherine Antoni, MUEEF;
ABDA; Fotolia; pixabay



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

Poststelle@mueef.rlp.de
www.mueef.rlp.de

<http://twitter.com/UmweltRLP>
<http://www.facebook.com/UmweltRLP>



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN



Sehr geehrte Damen und
Herren,

GEWÄSSER SCHÜTZEN

Einträge von Arzneimitteln vermeiden



jedes Jahr werden in Deutschland rund 1,4 Milliarden Packungen Arzneimittel verkauft, 53% davon sind verschreibungspflichtig, der Rest sind frei verkäufliche Medikamente. Darin enthalten sind 2.300 in Deutschland zugelassene Wirkstoffe, von denen rund die Hälfte negative Auswirkungen auf die Umwelt haben können, wenn sie in Wasser oder Böden gelangen.

Rückstände dieser Arzneimittel werden zunehmend in Gewässern nachgewiesen. So transportierte der Rhein im Jahr 2016 rund 18 Tonnen eines Antidiabetikums und 1,8 Tonnen eines Schmerzmittels, dazu noch viele weitere Stoffe.

Dies zum Anlass genommen möchten wir Sie mit diesem Faltblatt über den richtigen Umgang mit Arzneimitteln informieren. Denn die Vermeidung von Arzneimittelinträgen in die Gewässer ist ein wichtiger Beitrag, den jeder leisten kann, um die Belastung der Umwelt zu reduzieren.

Ulrike Höfken

Ministerin für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten
Rheinland-Pfalz

WIE GELANGEN MEDIKAMENTENRÜCKSTÄNDE INS GEWÄSSER?

Eingenommene Arzneimittel werden zum Teil im Körper umgewandelt, zum Teil aber auch unverändert wieder ausgeschieden. Salben und Cremes werden beim Waschen und Duschen von der Haut abgespült. Immer wieder werden auch alte Medikamente über die Toilette oder das Waschbecken entsorgt. Über den Abfluss gelangen all diese Stoffe ins Abwasser und zur Kläranlage.

Arzneimittelreste und ihre Umwandlungsprodukte können in den meisten Kläranlagen jedoch nicht ausreichend aus dem Wasser gereinigt werden und gelangen so in die Bäche und Flüsse.



In der Umwelt sind viele Arzneimittel kaum oder nur schwer biologisch abbaubar. Dort können sie nachteilige Auswirkungen auf Kleinstlebewesen und Fische haben. Durch Versickerung können sie auch das Grundwasser erreichen und dort zur Belastung unserer wichtigsten Trinkwasserquelle führen.

Gelangen Arzneimittel erst einmal in unseren Wasserkreislauf, sind sie nur schwer wieder daraus zu entfernen. Dies erfordert einen hohen technischen Aufwand und verursacht zusätzliche Kosten. Darum ist es wichtig, den Eintrag soweit wie möglich zu vermeiden oder zu reduzieren.

Tragen Sie durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Arzneimitteln und die richtige Entsorgung zum Schutz unserer Gewässer bei!

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT ARZNEIMITTELN

Durch den richtigen Umgang mit Arzneimitteln können Sie Abfälle und unnötige Umwelteinträge vermeiden. Daher:

Bewusst einkaufen

- Informieren Sie sich vor dem Kauf über Inhaltsstoffe und Nebenwirkungen und lassen Sie sich von Arzt oder Apothekern beraten.
- Prüfen Sie in Abstimmung mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt Alternativen. Lässt sich die Einnahme vermeiden? Könnte ein gesünderer Lebensstil erfolgreicher sein?



Sparsam verwenden

- Überprüfen Sie regelmäßig den Bestand Ihrer Hausapotheke vor dem Kauf neuer Medikamente.
- Lassen Sie sich zur notwendigen Packungsgröße von Ihrem Arzt oder Apotheker beraten, um Medikamentenreste und -abfälle zu vermeiden.
- Antibiotika sollten möglichst nicht in die Umwelt gelangen, weil sie dort zur Entstehung von Resistenzen beitragen. Verwenden Sie Antibiotika daher nur nach Anleitung.



Arzneimittel sicher aufbewahren

- Arzneimittel stets nach Anleitung lichtgeschützt, kühl, trocken und sicher vor Zugriff durch Unbefugte und Kinder lagern.



TIPPS ZUR ENTSORGUNG VON ARZNEIMITTELN

In Rheinland-Pfalz sind 86% der Kreise und kreisfreien Städte an eine Abfallverbrennung angeschlossen, die eine sichere Entsorgung gewährleisten. Feste und flüssige Medikamentenreste können in der Regel mit dem Restmüll entsorgt werden.

- Wird Ihr Restmüll verbrannt, können Sie alte Arzneimittel über die Restmülltonne entsorgen. Der Restmüll wird bei hohen Temperaturen verbrannt, dadurch entstehen keine Gewässerbelastungen. Bitte achten Sie darauf, dass Arzneimittel im Restmüll nicht sichtbar sind, um unbefugten Zugriff zu vermeiden.
- In jedem Fall können Altmedikamente beim Schadstoff-Mobil oder bei einer Schadstoff-Sammelstelle abgegeben werden. Hier ist eine sichere Lagerung und Verbrennung gewährleistet. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Kreisverwaltung.
- Viele Apotheken bieten weiterhin die Rücknahme alter Medikamente an.
- Zytostatika (therapeutische Substanzen zur Krebsbehandlung, Chemotherapie) sollten nur über die Schadstoffsammlung oder Apotheken entsorgt werden.
- Entsorgen Sie flüssige Medikamentenreste in der Verpackung und spülen Sie sie nicht aus. Achten Sie darauf, dass flüssige Medikamente nicht auslaufen können und nicht in den Wasserkreislauf gelangen.

Eine Karte zur Abfallentsorgung in jedem Kreis und weitere Tipps zur Entsorgung von Altmedikamenten finden Sie auf der Homepage des Bundes:

www.arzneimittelentsorgung.de

oder über Ihre Kreisverwaltung.



Alte Medikamente gehören niemals in die Toilette oder den Ausguss!